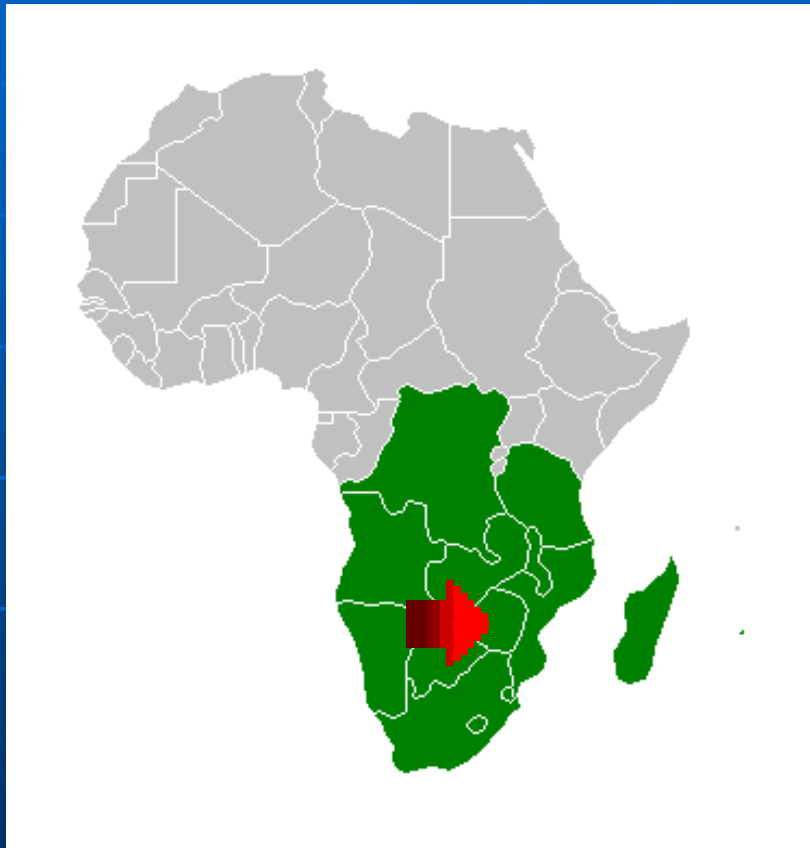


# Southern African Development Community / Südafrikanische Entwicklungsgemeinschaft



- gegründet 1992
- Nachfolgeorganisation SADCC (Southern African Development Co-ordination Community / Organisation der sog. Frontstaaten)
- regionale Organisation zur wirtschaftlichen und politischen Integration im südlichen Afrika

## Mitgliedsstaaten der SADC



- Angola
- Botswana
- DR Kongo
- Lesotho
- Madagaskar (vorübergehend suspendiert)
- Malawi
- Mosambik
- Namibia
- Sambia
- Simbabwe
- Südafrika
- Swasiland
- Tansania
- Seychellen

## Ziele der SADC



- Koordinierung der Sozial- und Wirtschaftspolitik
- Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Beziehungen in der Region
- Gründungsvertrag benennt die Einhaltung der Menschenrechte und den Schutz von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Ziele der Organisation
- Förderung des Austauschs von Technologie und Wissen
- Abschaffung von Hindernissen für den freien Verkehr von Kapital, Arbeit, Gütern und Dienstleistungen:
  - Schaffung einer Freihandelszone, Abschaffung aller Außenzölle, Schaffung einer Zoll-Union, eines gemeinsamen Marktes und einer Wirtschaftsunion. Bis 2018 auch eine gemeinsame Währung

## Aufbau der Organisation



- Gipfelkonferenz der Staats- und Regierungschefs (Summit)
  - Jährlich
  - Bestimmt den politischen Kurs der Gemeinschaft
- Ministerrat
  - Vorbereitung der politischen Entscheidungen
  - Verantwortlich für die Implementierung der SADC-Programme
- Generalsekretariat
  - Aktive und eigenverantwortliche Förderung des Integrationsprozesses
  - Kontrolle und Evaluierung von regionalen Grundsätzen und Programmen

## Aufbau der Organisation



- Organ for Politics, Defence and Security (OPDS)
- 1996 gegründet, jedoch bis 2001 u.a. von Zimbabwe blockiert
  - Sicherheits- und verteidigungspolitisches Organ
  - Das Protocol on Politics, Defence and Security Cooperation (2001) regelt die Rechte und Pflichten der OPDS
    - Friedliche Koexistenz der Mitgliedsstaaten
    - Politische Stabilität in den einzelnen Mitgliedsstaaten

## Aufbau der Organisation



### 2003 Spezifizierung der Ziele des OPDS:

- Stärkung gemeinsamer Werte wie Demokratie und Menschenrechte
- Umsetzung ist jedoch schwierig:
  - autoritär regierte Staaten deuten Stabilität als Regimesicherheit. Eine Einmischung der Nachbarn ist nur bei einem Angriff von innen oder außen auf ein Regime und nur auf dessen Einladung hin zu dulden.
  - demokratische Staaten sehen eine Wertegemeinschaft, in der die Nachbarn die demokratische Grundordnung und die menschliche Sicherheit durch präventives Eingreifen schützen.



## Die SADC und Zimbabwe



### SADC Tribunal

- Unabhängiges, regionales Berufungsgericht
- Befasst sich mit der Schlichtung internationaler Konflikte und Streitfragen



## Die SADC und Zimbabwe



- Gründungsvertrag benennt die Einhaltung der Menschenrechte und den Schutz von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Ziele der Organisation
- Richtlinien, die den pluralistischen Charakter von Wahlen und die Rechte der Opposition schützen sollen.
- **2005:** Verstöße gegen diese Richtlinien bei den zimbabwischen Parlamentswahlen werden ignoriert.
  - hohe Akzeptanz von Mugabe als Freiheitskämpfer
  - Verfahren gegen Zimbabwe scheiden aus
  - Prinzip der Einstimmigkeit auf SADC-Gipfeln verhindert die Verabschiedung kritischer Beschlüsse (Faktisch Vetorecht)
  - allerdings schwindet sein Rückhalt



## Die SADC und Zimbabwe



- **2006:** politische und wirtschaftliche Spannungen in Zimbabwe sind eine große Belastungsprobe für die SADC
- SADC erscheint nach außen Tatenlos
- Hinter den Kulissen Politik der stillen Diplomatie
- **2007:** Human Right Watch: Die Glaubwürdigkeit der SADC als treibende Kraft für die Verbreitung von Menschenrechten steht auf dem Spiel.
- In der Vergangenheit ist es der SADC nicht gelungen, die Regierung Zimbabwes zur Einhaltung der Menschenrechte zu verpflichten



## Die SADC und Zimbabwe



### 2008: Einschätzung der Wahlen in Zimbabwe

- AU: Wahl entsprach nicht den Standards der Union
- Mugabe wird aufgefordert eine Regierung der Einheit zu bilden  
Präsidentschaftswahl spiegelt nach Ansicht afrikanischer Beobachter nicht den Willen der Bevölkerung wider (AU und SADC)



## Die SADC und Zimbabwe



### 2008 SADC-Gipfel:

- Lösung nur dann zukunftsträchtig, wenn sie von allen Parteien getragen werden (Thabo Mbeki, 2008/2009 Vorsitzender)
- Mugabe bei der jährlichen Versammlung ohne Beifall empfangen
- Mugabe verliert immer mehr Unterstützung in der Region
- Botswanas-Präsident boykottierte den Gipfel, Sambia kritisierte offen den Autokraten und sieht die Krise als schädlich für die gesamte Region
- Am Rande der Konferenz gab es massive Proteste südafrikanischer Gewerkschafter gegen Mugabe
- 80 NGOs aus Afrika forderten das Ende der Menschenrechtsverletzungen in Zimbabwe



## Die SADC und Zimbabwe



März **2009**: eintägiger Sondergipfel

- Debatte über ein SADC-Hilfspaket: 1,5 Milliarden Euro als Soforthilfe für die dringendsten Probleme benötigt (Bitte von Zimbabwe)
- Nach Schätzungen werden 8.5 Milliarden US-Dollar benötigt, um mit einem dreijährigen wirtschaftlichen Notprogramm das Land zu stabilisieren
- Zusagen von Südafrika und Botswana
- Forderung nach Einhaltung der Verträge

**2010**: Südafrika erhöht Druck auf Zimbabwe

- Präsident Zuma unzufrieden mit Fortschritten
- finanzielle Zusagen, jedoch kaum Geldmittel
- viele Fragen nach wie vor nicht geklärt
- enge Verknüpfung von ökonomischen mit politischen Problemen



## Südafrika

### Südafrika:

- NEPAD (New Economic Partnership for African Development): Notwendigkeit Regierungsleistungen zu verbessern, um Entwicklungsfortschritte erzielen zu können.
- African Renaissance and International Cooperation Fund Act
- grundlegende Ziele:
  - Förderung von Demokratie und guter Regierungsführung,
  - Konfliktprävention und -lösung,
  - soziale und wirtschaftliche Entwicklung,
  - humanitäre Hilfe



## Südafrika und Zimbabwe



- Rivalität zwischen der alten Macht Zimbabwe und der neuen Macht Südafrika
- Verbundenheit aus Zeiten der Apartheid
- Große Flüchtlingsströme aus Zimbabwe nach Südafrika
- Schätzungsweise 3 Millionen Menschen!
- Aufenthaltsstatus in Südafrika unklar
- Temporäre Pässe von Zimbabwe werden nicht anerkannt
- Gleichzeitig zusammen mit Botswana einziger Geldgeber

## FAZIT

Wenn Befreiungsbewegungen die Macht ergreifen, prägt häufig militärisches Denken den Regierungsstil. Es benutzt die Kategorien Befehl und Gehorsam sowie Sieger und Verlierer. (...) Demokratischer Diskurs im Interesse des Gemeinwohls müsste anderen Regeln folgen.  
(Henning Melber, [www.inwent.org/ez/articles](http://www.inwent.org/ez/articles))

Häufig wird die Schaffung solcher Machtstrukturen gezielt um einzelne Befehlshaber zentriert, deren Einfluss und Machtsicherung eine Klientelwirtschaft begünstigt.

Partei-Ideologie wird zu einer Sprache der Einheit, welche die Befreiungsbewegung mit der Bevölkerung gleichsetzt. Damit versteht sich die Befreiungsbewegung als prototypischer Staat im Staat, als einzig legitime Machthaberin.

Die Befreiungsbewegung an der Macht wird quasi zum „Ende der Geschichte“ stilisiert. Jegliche vorstellbare Alternative muss aus den eigenen Reihen stammen – sonst kann sie nichts taugen.

## FAZIT

- es herrscht eine persönliche Verbundenheit zwischen den Eliten aus den Tagen des Exils!
- Kritik an Partnern aus der Zeit des eigenen Befreiungskampfes stellt die eigene Geschichte in Frage.
- Rivalität zwischen der alten Macht Zimbabwe und der neuen Macht Südafrika
- SADC benennt die Einhaltung der Menschenrechte und den Schutz von Demokratie und Rechtstaatlichkeit als Ziele der Organisation
- SADC hat aufgrund der eigenen Strukturen Hindernisse zum Eingreifen geschaffen:
  - Quasi Vetorecht, da alle Beschlüsse einstimmig sein müssen
  - keine geeigneten Werkzeuge, um die eigenen Beschlüsse umzusetzen.

## FAZIT

- Die SADC übt ihre Macht hinter den Kulissen aus.
- Der Druck auf Zimbabwe wächst, sowohl durch die SADC, AU als auch durch die Bevölkerung
- Der Status als unanfechtbarer Freiheitskämpfer sinkt

**Vielen DANK!**